

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

A rárá, is eahm um den Brandwein load drunt!
 An insrign, hams gsagt, muaßt erst kosten da drobn!“
 „Hánz, habts ös, sag i drauf, án' bößán herobn?“
 „Nan freili, ham d' Engerl gsagt, dös wölln má moan',
 Du wirstn schán z'kosten kriagn, heunt kriagst nu van'.“
 Dáweil dáß má so mitánaná tan rödn,
 Da sán má allsand bei dá Himmelstür gwön.
 Dá Petrus mitn Schlüßl, wir er d' Engerl gsegn hat,
 Der hat si nöt gsámt und hat s' Tor aufgspreiht grad,
 Und mir sán aft eini, schen gring einigslogn,
 Dá van Engel hat má aft d' Stiefel auszogn.
 „Iaß mach Di kommod, sagt á, ös wird glei Nacht.“
 Dá aná dáweil hat má s' Sßen herbracht,
 An' Mordseken Rostbrátl mit án' Salat,
 An' Süaßen, das Ding hat á Bößt abá ghat;
 Hets, dort han i gfrössen, hans angeschopppt mein Mäul.
 „So, is nur, hams gsagt, laß dás schmöcká dáweil,
 Denn heunt kannst in Himmel á so nimmá segn,
 Du tuast Di dáfür nachá niedá bal lögn,
 Ös wird ja schán z'finstá heunt, moring wirst schau,
 Du, da wirst aft bölli Dein' Augnán nöt traun,
 Wias glinzelt und glanzt alles, Du, da is's schen,
 Ah, mein Hiasl, d' Augn wern dá bölli vágehn!“
 „Nu ja, sag i, i kanns ja morn alls anschaun,
 Iaß laß i má halt mit den Brátl da schlaun.¹⁾
 Und gfrössen und geschlickt han i dorten á Weil,
 Das Foast is má umádum grunná um s' Mäul.
 „Do wißt's, sag i, was's má vásprochá habts no?
 An' Brandwein, habts gsagt ersten, göbts má vo da?“
 „Ja richti, sagt vaná, iaß denf i schán auf,“
 Und bringt má án' eahringá Brandwein her drauf;
 I kostn, „A, sag i, der krált in Kragn,
 A, der is schán recht, sag i, der wármt in Magn!“
 „Nan schau, hams gsagt, den kannst ja alle Tag ham.“
 „A, sag i, wanns so is, aft gehts má schán z'jamm.“
 Und dáweil i um s' Gláschl hin nu ámal gleng,
 Dáweil kimmt dá Petrus, der is grennt nöt zweng.
 „Iaß laßts má den Baur'n ánher, sagt er, iaß da!
 Glei, sagt er, fahrts má mit eahm wiedá a!
 Is nöt grad á so, dáß má ánher geht da,
 Bei eahm hats án' Hacken und kurios no;

¹⁾ sich beeilen.